

Mauereidechse, Bluthänfling und Gottesanbeterin

Ein Jahr „Haus der Artenvielfalt“ in Neustadt/Weinstraße



Blick von Süden auf das Haus der Artenvielfalt. Im Obergeschoss hinter der Solaranlage befinden sich ausschließlich Archivräume.

(Foto: Dirk Funhoff, Mannheim)

Der Ausstellungsbereich und die Seminarräume liegen im Erdgeschoss des Gebäudes.

(Foto: Dirk Funhoff, Mannheim)

Vor gut einem Jahr, im Juli 2015, nahm in Neustadt an der Weinstraße das Haus der Artenvielfalt, ein ganz besonderes Büro-, Seminar-, Ausstellungs- und Archivgebäude, seine Arbeit auf. Gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern bereichert das Haus der Artenvielfalt seither das naturkundliche Bildungsangebot in der Pfalz, z. B. mit Diskussionsabenden zu Fragen des Wertes der Artenvielfalt, mit Bestimmungsübungen u. a. zu Tagfaltern, Heuschrecken und Moosen, mit speziellen Kräuterseminaren und mit Foto-Ausstellungen. Das Haus hat sich bereits jetzt zur Anlaufstelle für viele Menschen entwickelt, die Fragen zu Naturschutz und Naturforschung in der Pfalz und darüber hinaus haben. Mit dem Neubau wurden durch die Georg von Neumayer Stiftung die dringend erforderlichen Räumlichkeiten geschaffen, die sie und die POLLICHIA zukünftig für die erfolgreiche Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und Ziele in den Bereichen Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung benötigen. Der Eigentümer des Hauses, die Georg von Neumayer Stiftung (GvNS), wurde nach dem wohl bekanntesten pfälzischen Naturforscher Georg Balthasar Ritter von Neumayer (geboren am 21. Juni 1826 in Kirchheimbolanden

und gestorben am 24. Mai 1909 in Neustadt an der Weinstraße) benannt. Neumayer war ein bayerisch-pfälzischer Geophysiker und Polarforscher. Er gründete u. a. die Deutsche Seewarte in Hamburg und leitete diese von 1876 bis 1903. Zeitweise war er Vorsitzender der POLLICHIA, des 1840 gegründeten Naturkundevereins. Georg von Neumayer wäre sicherlich hoch erfreut, wenn er zu Lebzeiten schon hätte wissen können, welche Blüten die aus Anlass seines 80. Geburtstages im Jahr 1907 gegründete Stiftung im 21. Jahrhundert treibt.

Das Haus der Artenvielfalt ist auch Sitz dieser Stiftung, die eine der ältesten der Pfalz ist. Hier befindet sich zudem die Geschäftsstelle der POLLICHIA und die Koordinierungsstelle für Ehrenamtsdaten der kooperierenden Naturschutzverbände BUND, NABU und POLLICHIA in Rheinland-Pfalz (KoNat), die den ArtenFinder-Rheinland-Pfalz, ein großes Online-Meldeprojekt für Tiere, Pflanzen und Pilze, koordiniert. Das Haus der Artenvielfalt ist weiterhin Aufbereitungsort für die naturwissenschaftlichen Sammlungen der POLLICHIA und damit quasi Außenstelle des Pfalzmuseums für Naturkunde in Bad Dürkheim, wo sich der Hauptteil der vereinseigenen





Naturaliensammlungen befindet. Ferner befinden sich im Haus der Artenvielfalt in speziell dafür gebauten Räumlichkeiten die historischen Archive von POLLICHIA und GvNS.

270.000 Euro Förderung von der EU

Neben der Georg von Neumayer Stiftung hat die POLLICHIA großen Anteil an der Entstehung des Hauses der Artenvielfalt. Sämtliche Gremien der POLLICHIA befassten sich über rund drei Jahre regelmäßig mit dem Neubauvorhaben. Mit breiter Vereinszustimmung wurde beschlossen, ein vereinseigenes altes Wohnhaus in Neustadt, in dem seit 2001 die Geschäftsstelle des Vereins provisorisch untergebracht war, zu verkaufen, um den Erlös der GvNS für das Neubau-Projekt Haus der Artenvielfalt zu stiften. Zusammen mit dem Stiftungskapital war damit ein Grundstock für die Projektfinanzierung vorhanden. Dank des innovativen Charakters konnte das Bauvorhaben über die Europäische Union mit Mitteln des Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit rund 270.000 Euro gefördert werden. Herausragend ist auch die Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, allen voran der Mitglieder der POLLICHIA. Mehr als 140.000 Euro an Spendengeldern wurden von Förderern des Hauses der Artenvielfalt eingebracht. Die gesamten Baukosten des Hauses der Artenvielfalt belaufen sich auf rund 1,2 Mio Euro. Zur Realisierung des Vorhabens wurde ein Baukredit von 350.000 Euro bei der GLS-Bank aufgenommen, der über Mieteinnahmen und weiter erwartete Spenden durch monatliche Tilgungen und regelmäßige Sondertilgungen in den kommenden Jahren zurückbezahlt werden soll.

Nachhaltige Architektur aus regionalen Baustoffen

Hier nur einige bauliche Informationen zum Haus der Artenvielfalt: Das Mauerwerk besteht aus Holzständerwänden aus heimischen Nadelhölzern. Bei den Geschossdecken wurde in Teilbereichen mit Brettstapel-Stahlbeton-Verbund-

decken aus heimischer Kiefer und bewehrtem Ortbeton gearbeitet. Die Flachdächer tragen extensive Begrünungen. Die Energieversorgung des Hauses erfolgt über eine leistungsstarke Photovoltaik-Anlage und eine Holz-Pellets-Heizung. Bei der Gestaltung der Außenfassade wurde unbehandeltes Pappelholz aus den pfälzischen Rheinauen verwendet, kombiniert mit einer Sandsteinfassade, deren Steine aus dem Pfälzerwald stammen. Zuletzt wurde unter dem Motto „der wilde Garten am Haus der Artenvielfalt“ von freiwilligen Helfern ein Steingarten vor dem Haus angelegt, um auf dem Gelände sowie dem begrünten Flachdach die Artenvielfalt zu fördern. Mehr als 100 verschiedene Blütenpflanzen wachsen bereits rund um das Haus, und auf dem Gelände haben sich spontan interessante Tierarten, wie die Mauereidechse, die Gottesanbeterin, die Violette Holzbiene oder der Bluthänfling und der Hausrotschwanz, die beide hier bereits erfolgreich gebrütet haben, eingestellt.

Vom Haus der Artenvielfalt können in Zukunft viele wertvolle Impulse für den Umweltschutz, die Umweltbildung und die umweltethische Diskussion ausgehen.

Das Projekt basiert auf einer breiten Bürgerbeteiligung, sowohl im Aufbau als auch in der weiteren Gestaltung. Wir möchten Bürgerinnen und Bürger teilhaben lassen an der Entstehung und Fortentwicklung des Hauses und bieten ihnen dazu Mitgestaltungs- und Mitverantwortungsmöglichkeiten. In diesem Sinne ist dem Haus ein weiterhin großes Interesse seitens der Bürgerinnen und Bürger und der Stiftung eine glückliche und erfolgreiche

Arbeit zu wünschen. Allen, die das Haus der Artenvielfalt der Georg von Neumayer Stiftung aus nah und fern auch in Zukunft wohlwollend unterstützen, sei heute schon herzlich gedankt!

Das Haus der Artenvielfalt, Erfurter Straße 7, 67433 Neustadt an der Weinstraße.

Umfassende Informationen im Internet: www.hausderartenvielfalt.de

Junger Hausrotschwanz beim Haus der Artenvielfalt.

(Foto: Autor)

Auf der Mauer, auf der Lauer: keine Wanze, aber eine seltene Gottesanbeterin auf dem Sandsteingemäuer des neuen Naturkundezentrums.

(Foto: Autor)



Dr. Oliver Röller, Biologe, war bis 2015 Geschäftsführer der POLLICHIA und ist seit 2016 freiberuflich mit seinem Institut für Naturkunde (NATUR SÜDWEST) in Südwestdeutschland tätig. Er lebt in Haßloch.